

WANN KANN EINE STATIONSÄQUIVALENTE BEHANDLUNG DURCHFÜHRT WERDEN?

- Es liegt eine psychische Erkrankung und eine Indikation für eine stationäre Behandlung vor.
- Die im Haushalt lebenden volljährigen Personen stimmen einer StÄB zu.
- In der Häuslichkeit besteht die Möglichkeit zum Vier-Augen-Gespräch.
- Durch den ambulanten/die ambulante Nerven- oder Hausarzt/-ärztin wurde eine Krankenhausverordnung ausgestellt.
- Ob die Behandlung möglich ist, klärt das StÄB-Team gemeinsam mit den Patient:innen und Angehörigen.



So erreichen Sie uns:

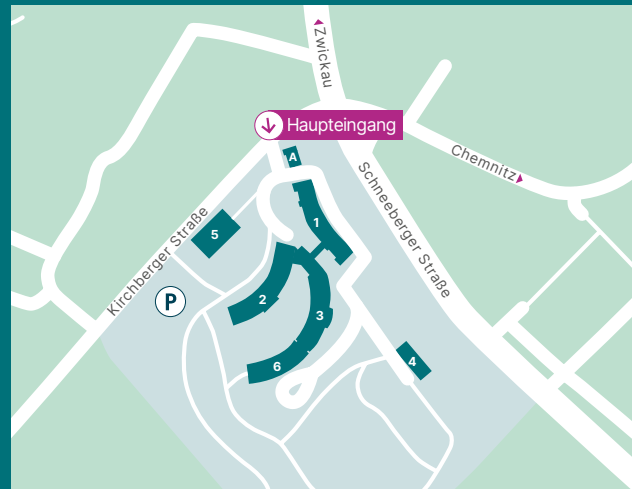
Asklepios Fachklinikum Wiesen
Einweisungs- und Belegungsmanagement:
Tel.: +49 37603 54-819

Kontakte

 **Asklepios Fachklinikum Wiesen**
Kirchberger Str. 2
08134 Wildenfels
Tel.: +49 37603 54-819
Fax: +49 37603 54-862
info.wiesen@asklepios.com
www.asklepios.com/wiesen

Anfahrt

- **Mit dem Auto:** Bundesstraße B 93 (Zwickau - Schneeberg) bis nach Wiesen. Die Klinik liegt direkt am Abzweig der Straßen nach Wildenfels und Kirchberg. Autobahn A 72 (Chemnitz - Hof), Autobahnabfahrt Zwickau-Ost; die Autobahnabfahrt ist etwa fünf Kilometer entfernt.
- **Mit dem Bus:** Linien: Zwickau - Aue, Wildenfels - Kirchberg, Weißbach - Kirchberg. Die Haltestellen befinden sich jeweils direkt am Klinikgelände.
- **Mit der Bahn:** Bahnhof Wiesenburg der Zugverbindung Zwickau - Aue. Die Klinik ist vom Bahnhof nach circa zehn Minuten Fußweg erreichbar.



STATIONS- ÄQUIVALENTE BEHANDLUNG (STÄB)

Psychiatrische Behandlung
zu Hause

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Stationsäquivalente Behandlung (StäB) stellt ein Therapieangebot für Menschen mit einer stationär behandlungsbedürftigen psychischen Erkrankung dar. Sie bietet die Möglichkeit einer intensiven Behandlung im gewohnten heimischen Umfeld.

Die Mitarbeiter:innen des mobilen multiprofessionellen Teams suchen Sie als Patientin bzw. Patient zu Hause auf, einige Therapieelemente können auch in der Klinik stattfinden. Die StäB ermöglicht es, Patient:innen Hilfe zukommen zu lassen, die einer psychiatrischen Krankenhausbehandlung bedürfen, diese aber aus verschiedensten Gründen nicht in Anspruch nehmen können.

Sie kann durch den ambulanten/die ambulante Haus- oder Nervenarzt/-ärztin verordnet werden. Die Kosten werden von der Krankenkasse übernommen.



WAS SIND MÖGLICHE GRÜNDE FÜR EINE STATIONSÄQUIVALENTE BEHANDLUNG?

- Eine stationäre Aufnahme wird von der Patientin bzw. dem Patienten abgelehnt oder abgebrochen bei einer gleichzeitig bestehenden Behandlungsbedürftigkeit der Erkrankung.
- Aufgrund der Symptomatik fällt es der Patientin bzw. dem Patienten schwer, ihr bzw. sein Zuhause zu verlassen (z. B. wegen Ängsten, Zwängen oder Antriebsverlust).
- Die Patientin bzw. der Patient ist in die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger oder Kinder eingebunden, weswegen eine stationäre Aufnahme nicht möglich ist.
- Der Ortswechsel durch eine stationäre Aufnahme führt zu Irritation und Unsicherheit und lässt damit eine Verschlechterung des Gesundheitszustandes befürchten (z. B. bei Demenzerkrankungen).
- Die Therapieziele können besser im häuslichen Umfeld erreicht werden (z. B. mit gezielten Trainings).
- Für die Therapiezielerreichung ist der enge Einbezug des sozialen Umfeldes von unmittelbarer Bedeutung.



WIE ERFOLGT EINE STATIONSÄQUIVALENTE BEHANDLUNG?

- Die Behandlung erfolgt durch ein mobiles multiprofessionelles Team. Zu diesem gehören ein Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psycholog:innen, Spezialtherapeut:innen, Sozialarbeiter:innen und Pflegekräfte.
- Es erfolgt ein täglicher Kontakt mit der Patientin bzw. dem Patienten in der häuslichen Umgebung.
- Sie erhalten mindestens einmal wöchentlich eine ärztliche Visite im häuslichen Umfeld.
- Eine 24-stündige Rufbereitschaft ist sichergestellt.
- Bei Notwendigkeit einer stationären Aufnahme kann diese zu jeder Tages- und Nachtzeit erfolgen.
- Neben der aufsuchenden Behandlung können selbstverständlich auch Angebote unserer Klinik für Diagnostik und Therapie genutzt werden.

